

Nachrichten

Privatdozent Dr. habil. Anselm Kühl im Ruhestand

Am 24. August 2004 begeht unser Freund und Kollege, Herr Anselm Kühl seinen 65. Geburtstag und beendet damit seine 41-jährige berufliche Tätigkeit im Geobereich, davon fast 20 Jahre als Hochschullehrer am Institut für Geologie der TU Bergakademie Freiberg.

Aus der geologischen Praxis kommend und mit vielfältigen und langjährigen Erfahrungen der Rohstoffbewertung und Lagerstättenexploration ausgestattet, war er seit 1985 maßgeblich beteiligt, das Fachgebiet der Mathematischen Geologie und der Lagerstättenmodellierung zu einem substanziell tragfähigen Teil der geowissenschaftlichen Ausbildung an der TU Bergakademie Freiberg aufzubauen und zu etablieren. Die heute oft geforderte und auch für einen erfolgreichen Berufseinstieg notwendige Praxis- und Anwendungsorientierung in der Hochschulausbildung waren für ihn nie leere Worte, sondern von Anbeginn Credo seiner Lehr- und Forschungstätigkeit. Durch seine Tätigkeit konnte die fundierte und schon zu DDR-Zeiten über die Grenzen hinaus bekannte solide, praxisbezogene geo- und montanwissenschaftliche Ausbildung an der TU Bergakademie Freiberg auch nach der politischen Wende 1989/90 erfolgreich fortgesetzt werden. Die Mathematische Geologie mit all ihren methodischen Facetten und Möglichkeiten geowissenschaftlicher Anwendungen wurde durch seine, auf Kontinuität und Bescheidenheit basierende, mit hohem persönlichen Engagement vertretene, substantiell fundierte und in Fachkreisen hochangesehene wissenschaftliche Tätigkeit zu einer der tragfähigen Säulen am Institut für Geologie.

Anselm Kühl wurde 1939 in Stettin geboren. Nach seiner Grundschulausbildung in Göhren auf Rügen (1946–1953) und seiner von 1953 bis 1957 absolvierten Oberschulausbildung (Abitur) in Binz auf Rügen und in Schleusingen (Thüringen) begann unser Jubilar 1957 das Studium der Geologie an der Universität Rostock. Hier wurde er durch den wohl bedeutendsten Mecklenburger Geologen Kurd von Bülow geprägt, der durch zahlreiche Arbeiten zur historischen Geologie, zur Tektonik und vor allem zur Geologie des Mondes über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde. Aber auch Berührungspunkte mit quartärgeologischen Arbeiten, insbesondere der ebenfalls am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Rostock tätigen Lehrer und Assistenten Alfred O. Ludwig und Siegfried Heerd beeinflussten unseren Jubilar. 1962 schloss Anselm Kühl, ausgerüstet auch mit zwei Semestern Aufenthalt an dem von Adolf Watznauer geleiteten Institut für Geologie und O. W. Oelsner geleiteten Institut für Mineralogie an der Bergakademie Freiberg, sein Studium mit einer quartärgeologischen Diplomarbeit zur „Lagerungsverhältnisse des Tertiärs und Quartärs in der Südostkühlung“ erfolgreich ab.

Die berufliche Laufbahn begann Anselm Kühl 1963 als Objektgeologe beim VEB Geologische Forschung und Erkundung Schwerin in der Eisenerzkundung und Tiefenkartierung. Seine sich 1966 daran anschließenden Tätigkeiten als Hauptgeologe und Leiter der Abteilung Lagerstättenwirtschaft des Zementkombinates in Dessau sollten ihm 19 Jahre praktische Berufserfahrung in der Lagerstättenwirtschaft, der Bergbautechnologie und des Bergvermessungswesens bringen. Sein Aufgabenspektrum reichte in dieser Zeit ausgehend von der Erarbeitung von Rohstoffprognosen, materialökonomischen Studien, wissenschaftlich-technischen Konzeptionen für den Aufschluß neuer Tagebaue, über die Koordinierung komplexgeowissenschaftlicher Lagerstätten-erkundung karbonatischer, sulfatischer und silikatischer Rohstoffe bis hin zu aufbereitungstechnologischen und zementtechnischen Untersuchungen der Zement-, Kalk-, Gips-, Kreide- und Mineralwolle-Industrie. Dabei betreute er gemeinsam mit seinen geologischen und bergmännischen Mitarbeiter 23 Mittel- bis Großtagebaue sowie geologische Erkundungsobjekte im Harz, im Eichsfeld, im Subherzyn, in Brandenburg, im Wildenfels-Zwischengebirge, in SW-Thüringen und in Vorpommern.

Schon von Anbeginn seiner Tätigkeit im Zementkombinat Dessau verfolgte unser Jubilar ein Anliegen, seine im Wechselspiel von Theorie und Praxis gewonnenen Erfahrungen an die jüngere nachwachsende Geologengeneration weiterzugeben. So betreute er schon zu dieser Zeit zahlreiche an der Bergakademie Freiberg (Sektionen Verfahrens- und Silikatechnik sowie Geotechnik und Bergbau), an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar (Sektion Baustoffverfahrenstechnik) und im Institut für Zement Dessau angesiedelte Forschungs-, Diplomarbeiten und Dissertationen. Mit einem von 1970 bis 1973 absolvierten postgradualen Studium „Systemtechnik“ mit dem Abschluß als Fachingenieur für Bergbausysteme und einer von 1974 bis 1981 in Anspruch genommenen außerplanmäßigen Aspirantur an der Bergakademie Freiberg legte er die Grundlagen für seine zweite berufliche Etappe, seine ab 1985 als wissenschaftlicher Oberassistent begonnene fast 20-jährige erfolgreiche Hochschullehrertätigkeit am Institut für Geologie der Bergakademie Freiberg.



Priv.-Doz. Dr. habil. Anselm Kühl

1981 promoviert Herr Anselm Kühl mit einer Arbeit über „Mathematische Modellierung der Kreidekalk/Kieselkreide-Lagerstätte Löcknitz“ zum Dr. Ing. (Markscheidewesen). 1991 erhält er mit seiner Habilitationsschrift „Modellierung sedimentärer Lagerstätten“ die *Facultas docendi*. 1995 die Privatdozentur mit Lehrbefugnis an der TU Bergakademie Freiberg. Seine seit 1985 gehaltenen Vorlesungen umfassen ein in ihrer Komplexität und Breite in Deutschland einmaliges und selten gelehrtes Spektrum in der Verbindung von mathematisch-statistischen Methoden und ihrer konkreten geo- und montanwissenschaftlichen Anwendung. Sie prägten die solide Ausbildung der Geologen, der Markscheider, der Geotechniker und Bergleute an der TU Bergakademie Freiberg entscheidend mit und sind in der Zukunft sicherlich nur schwer zu ersetzen.

Aus der großen Auswahl der Hochschullehrertätigkeit unseres Jubilars seien beispielhaft hier genannt: Vorlesung „Univariate und multivariate Statistik sowie Geostatistik“; Vorlesung „Lagerstättenmodellierung für Geologen“; Vorlesung „Qualitätsmodellierung für Keramik, Glas- und Bindebaustofftechnologien“; Vorlesung „Rohstoffe für die Silikatindustrie“; Vorlesung „Vorratsberechnung fester mineralischer Rohstoffe: Steine- und Erden-Rohstoffe sowie Vorlesung „Explorations- und Exploitationsstatistik“; Vorlesung „Sequenz- und Zeitreihenanalyse monotoner Gesteinsereihen“; Vorlesung „Geologie für Bergleute, Geotechniker und Markscheider“.

Darüber hinaus wird die Notwendigkeit und das große Interesse an praxisbezogener, geowissenschaftlicher Ausbildung und Forschung in unserer Zeit u. a. belegt durch die von Herrn Anselm Kühl insgesamt fast 50 betreuten und initiierten Diplom-, Studien- und Ingenieurabschlußarbeiten, die Durchführung zahlreicher geologischer Kartierungspraktika, die Betreuung von über 15 Diplomkartierungen, die erfolgten Einladungen zu Gastvorlesungen (u. a. TH Darmstadt) und Vorträgen auf nationalen und internationalen Tagungen (u. a. IAMG-Tagungen), sowie nicht zuletzt durch die von einer regen Teilnahme gekennzeichneten, von ihm mitorganisierten Tagungen verschiedener Geo-Gesellschaften (u. a. Gesellschaft für Geowissenschaften (GGW), Arbeitskreis „Mathematische Geologie und Geoinformatik“; Montanwissenschaftliche Gesellschaft (KDT), Fachausschuß „Abbau bau- und silikattechnischer Rohstoffe, Erztagebau“; Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute, Fachausschuß „Steine und Erden, Industriemineralien“).

Über 120 vorliegende, wissenschaftliche Publikationen, darunter acht umfangreiche monographische Arbeiten und Co-Autorschaften in Lehrbüchern (Technologie der Bindebaustoffe) zeugen von einer langjährigen, ideenreichen und produktiven Forschungs- und Publikationstätigkeit unseres Jubilars. Neben Einzelarbeiten finden sich darunter eine Vielzahl in enger freundschaftlicher und heute leider selten gewordener, kollegialer Kooperation entstandene Schriften. Sie umfassen die Forschungsgebiete der Lagerstättenmodellierung und Qualitätsmodellierung von Steine- und Erden-Rohstoffen, der Sequenz- und Zeitreihenanalyse monotoner

Sedimentite, der Rohstoffprognose (Gips, Kalk, Zement, Mineralwolle) und die Erarbeitung statistisch-stochastischer Merkmalsbeziehungen karbonatischer und silikatischer Sedimente unterschiedlicher Genese und zeitlicher Stellung (z. B. paläozoische und mesozoische Karbonate, Buntsandstein- und Tertiärkaoline und -tone, quartäre Kiese und Sande, Bändertone).

Hieraus seien als wichtige Arbeiten der jüngeren Vergangenheit exemplarisch genannt: „Modellierung sedimentärer Lagerstätten“ (1995; FFH C459), „Faziesanalyse mit multivariat- und geostatistischen Methoden am Beispiel des Dunklen Knotenkalkes von Wildenfels“ (1996; FFH C462), „Theorie unscharfer Mengen und intelligenzgesteuerte Datenanalysen in der Geologie“ (1997; FFH C469), „Rechnergestütztes Qualitätsmodellierung von Rohstoffkörpern der Elbkieswanne“ (2000; FFH C479), „Bändertone Raum Hainichen-Chemnitz-Penig (Teile 1 bis 4)“ (2001; Glückauf-Forschungshefte), „Multidimensional gestützte Rayonierung im Vorfeld des Tagebaus Mergelstetten“ (2003; Glückauf-Forschungshefte), „Deckgebirgsmodell Kaolin Caminau (2003/2004; Glückauf-Forschungshefte), „Qualitätsmodell Kiessande Gruna“ (2004; Glückauf-Forschungshefte).

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Anselm Kühl fanden in der Vergangenheit vielfach Anerkennung durch Auszeichnungen und Ehrungen verschiedener geowissenschaftlicher Fachgesellschaften. So wurde ihm u. a. 1989 die Ehrennadel der Kammer der Technik der DDR in Gold, 1990 die Abraham-Gottlob-Werner-Ehrennadel der Gesellschaft für Geologische Wissenschaften und zwischen 1983 und 1999 wiederholt die Silberne Ehrenmedaille Bergbau-Příbram in Wissenschaft und Technik anlässlich des Symposiums „Mathematische Methoden in der Geologie“ verliehen. Sie alle sind Ausdruck der systemunabhängigen Wertschätzung seiner fachlichen und persönlichen Verdienste.

Was wären diese aber wert, ohne das menschliche und kollegiale Miteinander, ohne die humorvolle Arbeit auf gleicher Augenhöhe, ohne die sich auf den Partner übertragende Begeisterung und wissenschaftliche Zielstrebigkeit, aber auch ohne den Optimismus, die spontane und impulsive Meinungsäußerung, sowie den unserem Jubilar eigenen scharfen Blick für die realen Gegebenheiten und Machbarkeiten? All diese persönlichen Eigenschaften zeichnen unseren Jubilar aus und haben ihn befähigt, gestützt auf Frau und Familie, während seines Berufslebens ein breites Spektrum von geowissenschaftlichen Tätigkeiten erfolgreich zu bewältigen und Vorbild für „seine Schüler“ zu sein. Dafür gilt unser Dank. Für die weiteren Jahre wünschen wir unseren Freund und Kollegen, Herrn Privatdozent Dr. habil. Anselm Kühl, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Glückauf!

FRANK W. JUNGE, Pönitz